

Immobilien – Unterkünfte für Fachkräfte fehlen

Wohnungsbau verschärft Krise

MÜNCHEN. In Westdeutschland fehlen nach Schätzung des Pestel-Instituts mittlerweile 1,2 Millionen Wohnungen. Der Wohnungsmangel zieht nach einer neuen Studie des Forschungs- und Beratungsinstituts mittlerweile die gesamte wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland in Mitleidenschaft, weil dieser im Effekt den Arbeitskräftemangel verschärft. Ohne grundlegenden politischen Kurswechsel hin zu einer umfassenden staatlichen Förderung des Wohnungsbaus erwarten sowohl das Institut als auch die Bauindustrie kein Ende der Wohnungsbaumisere. Bauministerin Verena Hubertz (SPD) hingegen verbreitete bei der Eröffnung der Münchner Immobilienmesse Expo Real Zuversicht.

»Die Erstarrung der Wohnungsmärkte führt natürlich auch zur Erstarrung der Arbeitsmärkte, weil die Leute nicht mehr umziehen können, um Arbeitsplätze in anderen Regionen anzunehmen«, sagte Pestel-Chefökonom Günther zum Messeauftakt in der bayerischen Landeshauptstadt. »Die Lösung der Wohnungsfrage ist Voraussetzung der wirtschaftlichen Entwicklung.«

Die Zahl von 1,2 Millionen fehlenden Wohnungen allein in den alten Ländern ist erheblich höher als bisherige Schätzungen. Das Institut hat dabei alle Wohnungen herausgerechnet, die länger als ein Jahr leer stehen. »Was zwölf Monate und länger leer steht, wird offensichtlich dem Markt gar nicht mehr angeboten«, erläuterte Günther. Auftraggeber der Studie war die Münchner Messegesellschaft.

Die Leerstandsquote – also der Anteil der nicht bewohnten oder vermieteten Wohnungen – beläuft sich laut Studie in vielen deutschen Landkreisen auf über 5 Prozent. Eine der Ursachen: »Viele ältere Menschen haben Angst vor dem Mieter.« Günther hält deswegen eine Lockerung des Mieterschutzes für sinnvoll, damit Eigentümer Mietnomaden oder andere »auffällige Mieter« leichter vor die Tür setzen können. Abgesehen davon leben viele Alleinstehende in Wohnungen, die für einen Menschen allein eigentlich zu groß sind: »Zwei Millionen Single-Haushalte haben mehr als hundert Quadratmeter Wohnfläche«, sagte der Ökonom.

Bundesbauministerin Hubertz hingegen betonte, der vom Bund geplante »Bau-Turbo« solle bereits kommende Woche im Bundesrat beschlossen werden. Der »Bau-Turbo« ist kein Förderprogramm, sondern soll die umfangreiche Bürokratie bei der Bauplanung stark reduzieren. (dpa)

Durch die 5G-Netze rauschen so viele Daten wie noch nie

MÜNCHEN. Der Datenverbrauch in den 5G-Handynetzen von O2 und von der Telekom hat binnen eines Jahres die Milliarden-Gigabyte-Grenze überschritten. Das Telekommunikationsunternehmen O2 Telefónica teilte mit, dass in Deutschland im Zeitraum Oktober 2024 bis September 2025 eine Datenmen-

ge von mehr als einer Milliarde Gigabyte transportiert worden sei und damit so viel wie noch nie. »5G hat sich in nur fünf Jahren von einer technologischen Innovation zu einem festen Bestandteil des digitalen Alltags entwickelt«, sagte O2-Chef Markus Haas. Die Deutsche Telekom berichtete ebenfalls, dass die

Milliarden-Marke im 5G-Netz in den vergangenen zwölf Monaten geknackt worden sei. Vodafone kam in Deutschland in dem Zeitraum auf 0,75 Milliarden Gigabyte, was ein Zuwachs um das Doppelte war. Eine Milliarde Gigabyte wird auch ein Exabyte genannt. Das Kürzel 5G steht für 5. Mobilfunkgeneration. (dpa)

Prozess gegen Pflegevermittlerin

LANDAU/PFALZ. Vor dem Amtsgericht Landau hat die Verhandlung gegen eine aus Kandel stammende Angeklagte begonnen. »Zur Sache selbst wollte die Angeklagte heute keine Angaben machen«, sagte eine Justizsprecherin. Die Angeklagte soll von März 2017 bis März 2021 als Geschäftsführerin eines Arbeits-

vermittlungsdienstes ausländische Pflegekräfte in deutsche Privathaushalte vermittelt haben. Der Staatsanwaltschaft zufolge soll sie gewusst haben, dass es sich auch um ukrainische Pflegekräfte handelte, die nicht über das nötige Visum verfügten. Die Frau soll dafür 50.000 Euro erhalten haben. (dpa)

Autozulieferer – Nach Insolvenz gibt es Perspektiven für 3.200 Beschäftigte weltweit, darunter 140 in Bad Urach

Axent Capital übernimmt Eissmann

VON UWE ROGOWSKI

BAD URACH. Die insolvente Unternehmensgruppe Eissmann mit Stammsitz in Bad Urach hat eine Zukunft. Der Anbieter von Fahrzeug-Innenraumlösungen ist von der Beteiligungsfirma Axent Capital Partners AG, Zug (Schweiz), übernommen worden. Dies geht aus am Montag verbreiteten Medieninformationen von Axent Capital Partners und des Insolvenzverwalters Holger Leichtle hervor. Unter der Führung von Axent Capital Partners werden demnach 3.200 Arbeitsplätze der Gruppe erhalten bleiben, darunter 140 in Bad Urach sowie 300 in Pirna/Sachsen. Als Eissmann Ende Februar 2024 Insolvenzanträge für die fünf deutschen Gesellschaften stellte, hatte die Gruppe weltweit 5.000 Beschäftigte, davon 268 in Bad Urach und Münsingen (inzwischen geschlossen). »Künftig sollen das Geschäftsvolumen und auch die Beschäftigung wieder wachsen«, heißt es in der Pressemitteilung von Axent.

Insolvenzverwalter Leichtle, 54, promovierter Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Görg sowie Leiter deren Stuttgarter Büros, hat Eissmann durch alle Unwägbarkeiten der Branche insgesamt 19 Monate lang stabil fortgeführt. Nun hat er nach eigenen Angaben den Investorenprozess mit einem rechtskräftigen Kaufvertrag mit Axent Capital Partners AG erfolgreich abgeschlossen.

Details der Wachstumspläne

Die Übernahme besteht gemäß Pressemitteilung im Erwerb der Vermögenswerte der Eissmann Automotive Deutschland GmbH, der in Pirna ansässigen Eissmann Automotive KTSN GmbH sowie in der Beteiligung an Tochtergesellschaften von Eissmann mit Werken in Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Mexiko und in den USA, die alle nicht in Insolvenzverfahren betroffen waren. Die Vermögenswerte seien in die neue Eissmann Deutschland GmbH, Bad Urach, überführt worden, an der Axent alle Anteile halte. Die Auslandsgesellschaften von Eissmann in Großbritannien, Polen und China werden nicht von Axent übernommen.

Die Eissmann-Gruppe werde nun von Tobias Hundertmark, 62, und Sebastian Knapp, 46, als gemeinsame Vorsitzende der Geschäftsführung geleitet. Nicholas Hundertmark, 29, Sohn von Tobias Hundertmark und weiterer Partner von Axent Capital Partners, werde viertes Mitglied der Eissmann-Geschäftsführung und besonders den Finanzbereich unterstützen. Hugo Kersten Bachmann, 53, bleibe Teil der Geschäftsführung und sei für das Tagesgeschäft zuständig.

Tobias Hundertmark und Knapp führen die Axent Capital Partners, Hundert-



Zentrale von Eissmann in Bad Urach.

FOTO: EISSMANN

mark als Vorsitzender des Verwaltungsrates. Die Axent-Partner verfügen neben einem eingespielten Führungs-Team über umfangreiche Erfahrungen im operativen Management und der Strukturierung und Umsetzung von Unternehmensbeteiligungen. Die Axent Capital Partners AG sieht sich als langjähriger verlässlicher Partner von Unternehmen, die vor operativen Herausforderungen stehen.

»Für die Eissmann-Gruppe sehen wir große Wachstumschancen und so gute Voraussetzungen zur Rückgewinnung der Profitabilität«, sagt Hundertmark. Eissmann verfüge über eine führende weltweite Marktposition in der Innenraumausstattung von Premium-Fahrzeugen. Beliefert werden demzufolge fast alle Luxus-Automobilmarken, von Rolls-Royce über Bentley, Lamborghini, Bugatti, Aston Martin bis hin zu Porsche, Mercedes-Benz, BMW und Audi. Die Kernkompetenz der Gruppe bestehe in der erstklassigen Herstellung hochwertiger Leder- und Textilmaterialien zur Bekleidung von Sitzen und Innenelementen, wie Schaltknäufel, Ablagen, Armstützen. »Die weltweit schwierige Entwicklung der Auto-

mobilitätsindustrie, besonders während der Pandemie hat auch das Luxussegment nicht ungeschoren gelassen«, so Hundertmark. »Mittel- und langfristig wird jedoch nicht nur die Industrie wieder wachsen, sondern vor allem auch das Luxus-Fahrzeugsegment.«

Kooperation mit Kofferfirma

Die Bedeutung der Fahrzeuginnenraumausstattung wird nach Ansicht von Axent Capital Partners durch die Aussicht auf autonomes Fahren zunehmen. »Unsere Wachstumsstrategie besteht im Ausbau der direkten Zulieferposition von Eissmann für die Automobilhersteller«, stellt Hundertmark fest. Der entsprechende Produktionsanteil, der direkt in die Produktionsstraßen der Fahrzeughersteller geliefert werde, solle von derzeit 55 Prozent auf 80 Prozent gesteigert werden. Darüber hinaus sollten weitere Marktsegmente erschlossen werden. Dafür stehe beispielsweise die Kooperation mit einem Luxus-Reisegepäckanbieter, für die Eissmann Koffer mit edlem Vollleder ummanteln. »Im ersten Jahr werden gemeinsam Koffer in einer sechsstelligen Zahl produziert«, wird Hundertmark zitiert.

Der Neustart von Eissmann, gegründet 1964, könne nahezu schuldenfrei erfolgen. Zunächst sei ein Jahresumsatz der Gruppe von 320 Mio. Euro geplant. »Der Umsatz soll bereits in drei Jahren in Richtung 400 bis 450 Mio. Euro zunehmen«, so Hundertmark. Parallel solle sehr rasch die Profitabilität und Solidität zurückgewonnen werden.

»Kommerzielle Lösungen für insolvente Unternehmen der Zulieferindustrie sind angesichts der Verwerfungen in der Automobilbranche längst nicht mehr selbstverständlich«, schrieb Leichtle. »Alle Interessenten waren jedoch von der Leistungsfähigkeit, dem Leistungswillen der Belegschaft und der Qualität der Produkte beeindruckt«, fügte er hinzu.

Bis zu den Anträgen auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens im Februar und März 2024 erwirtschaftete das Familienunternehmen Eissmann in Pirna, Gera, Nürnberg, Münsingen und Bad Urach mit knapp 1.000 Mitarbeitenden und weiteren 4.000 Beschäftigten im Ausland einen Jahresumsatz von 450 Millionen Euro. Wie berichtet, waren in der Insolvenz der Standort Nürnberg (16 Beschäftigte) veräußert und der in Gera (405 Beschäftigte) geschlossen worden. In Bad Urach hatte es jüngst 43 Entlassungen gegeben. Zuvor waren dort Beschäftigte nach Ruhestandseintritt und Eigenkündigungen ausgeschieden. Die bisherigen Tätigkeiten in Münsingen (10 Beschäftigte) würden nun in Bad Urach erledigt, hieß es. (GEA)



Holger Leichtle, Insolvenzverwalter der Unternehmensgruppe Eissmann.

FOTO: GÖRG RECHTSANWÄLTE

KREDITE

KONSUMENTENKREDITE AB 5.000 EURO

Anbieter	Laufzeit in Monaten	36 mtl. Rate	Zinsen ¹
BBK Bank ¹	4,99	149,58	384,88
Deutsche Skatbank ¹	5,33	150,31	411,16
Hypovereinsbank ¹	5,99	151,73	462,28
Bank of Scotland ¹	6,09	151,94	469,84
DKB DL Kreditbank	6,39	152,59	493,24
ING ¹	6,90	153,68	532,48
PKW RheinNeckarSaar ¹	7,43	154,82	573,52

PKW-KREDITE AB 10.000 EURO

Anbieter	60 mtl. Rate	Zinsen ¹
Deutsche Skatbank ¹	5,33	189,65
PSD Bank West ¹	5,42	190,04
ADAC ¹	5,49	190,35
Bank of Scotland ¹	5,69	191,23
ING ¹	5,74	191,45
SWK Bank ¹	5,79	191,67
DKB DL Kreditbank	6,39	194,31

1) kreditsabhängige Zinssätze; 2) 5.000 Euro, Laufzeit 36 Monate; 3) 10.000 Euro, Laufzeit 60 Monate.

BAUGELD AB 350.000 EURO*

Anbieter	Laufzeit in Jahren	10 mtl. Rate	Zinsen ¹
PSD RheinNeckarSaar	3,34	1.557,50	103.927,98
Sparda-Bank Nürnberg	3,34	1.557,50	103.927,98
Sparda-Bank BW	3,38	1.569,17	105.154,32
Sparda-Bank Hessen	3,48	1.598,33	108.218,62
Deutsche Bausparkasse	3,49	1.601,25	108.524,77
ING	3,48	1.598,33	108.218,62
Allianz	3,69	1.659,58	114.643,86

* Effektiv bei 2 % Anfangszinssatz, 60 % Beleihung.

4) Laufzeit 10 Jahre
Angaben ohne Gewähr.
Quelle: [bafg.de](https://www.bafg.de)

Hier finden Sie weitere Informationen zum Thema: **Konsumentenkredite**

Unternehmen – Industrie- und Handelskammer Reutlingen legt Statistik für das vergangene Jahr vor

Knapp 3.800 Gewerbeanmeldungen in der Region

REUTLINGEN. Die Zahl der neu gegründeten Unternehmen ist 2024 mit einem Minus von 0,6 Prozent nahezu konstant geblieben. Das zeigt der neue Gründungsspiegel der Industrie- und Handelskammer (IHK) Reutlingen. 3.786 Gewerbeanmeldungen verzeichnete die IHK Reutlingen nach 3.808 im Vorjahr. Im Landkreis Reutlingen sind die Gewerbeanmeldungen mit 1.646 konstant geblieben, im Landkreis Tübingen mit 1.099 (Vorjahr: 1.103) und im Zollernalbkreis mit 1.052 (Vorjahr: 1.059) geringfügig gefallen.

»Die Zahlen schwanken auf diesem Niveau seit Jahren immer wieder leicht«, berichtet Jeannette Klein, Leiterin Gründung und Start-ups bei der IHK Reutlingen. Das soll sich in Zukunft ändern: »Wir wollen noch mehr Menschen dazu ermutigen, den Schritt in die Selbstständigkeit

zu wagen, und bauen unsere Aktivitäten deshalb weiter aus.« Mit verschiedenen Kampagnen zeigt die IHK: Sie begleitet den Gründungsprozess ab dem ersten Schritt. Außerdem helfen die Maßnahmen des Landes Baden-Württemberg: regelmäßige Aktionen und Fördergelder.

Branchenverteilung stabil

Die beliebteste Branche bei Gründerinnen und Gründern bleiben mit 41 Prozent die Dienstleistungen. Danach folgt mit 27 Prozent der Handel. Beide liegen nach wie vor deutlich vor dem Produzierenden Gewerbe, Gastgewerbe, Information und Kommunikation sowie Finanzwirtschaft. Das hat Gründe: »In beiden Branchen lässt sich mit vergleichsweise geringem Aufwand und ohne hohe Marktzutritts-

barrieren gründen.« 82 Prozent aller Gewerbeanmeldungen erfolgen in Form eines Kleinunternehmens. Dazu gehören das Einzelgewerbe (75 Prozent) sowie die Gesellschaften bürgerlichen Rechts (7 Prozent). Im Bereich der Handelsregistrierung ist die GmbH (12 Prozent) die beliebteste Unternehmensform.

Mehr als jede zweite Gewerbeanmeldung erfolgt im Nebenerwerb (59 Prozent). Der Landkreis Reutlingen weist hierbei nahezu die gleiche Anzahl an Nebenerwerbsgründungen (931) auf wie die Landkreise Tübingen (435) und Zollernalb (421) zusammen.

Die Gründungstätigkeit von Männern (67 Prozent) ist zwar nach wie vor stärker ausgeprägt als bei Frauen (33 Prozent). Bei den Gründungen im Nebenerwerb liegt der Anteil der Frauen in 2024 bei

40 Prozent, das sind 4 Prozentpunkte mehr als im vergangenen Jahr.

Insgesamt bleiben die jüngeren Zielgruppen (18- bis 44-Jährige) am stärksten vertreten mit einem Anteil von 66,6 Prozent. Leicht zugelegt hat der Anteil der über 45-Jährigen im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Prozentpunkte auf 33,2 Prozent. 85 Prozent aller Gründer besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Auf Platz eins der weiteren Nationalitäten liegen türkische Staatsbürger (absolut: 100), gefolgt von Italien (absolut: 73) und Griechenland (absolut: 55). Fragen zum Thema beantwortet Klein gerne (GEA)

07121 201297
j.klein@reutlingen.ihk.de
www.ihkrt.de/gruendungsspiegel
www.ihkrt.de/gruendung